

Quick**Log**



Software für Funkamateure

Inhalt

Vorwort	3
Installation	3
Erste Schritte	4
Landeskenner	5
Zeitangabe	6
Repeater Timeout-Counter	6
Copy Setting to USB	6
Heimat-Einstellung	6
Einstellungen	7
Logbuchfunktionen	8
Eintrag speichern	8
Eintrag löschen	10
Eintrag suchen	10
Daten importieren	11
Manual	12
Spende	12
Nachtmodus	13
Präsentations- und Ausbildungsmodus	13
RX-Modus	14
CAT-Schnittstellen-Anbindung via USB	15
Lupenfunktion	18
Lupenposition ändern	19
Lupengröße ändern	19
DX-Cluster allgemein	19
Der Inklusions-DX-Cluster	21
DX-Alarm (keine spannenden DXe verpassen).....	23
DX-Alarm erstellen.....	24
Alarm-Regel ändern.....	25
Alarm-Regel löschen.....	25
Push-Benachrichtigung - Wie möchten Sie alarmiert werden	25
SplashScreen	27
Autostart	27
QuickLog-Profil sichern und wiederherstellen	27
Offline-QSO-Log	28
Service und Trouble-Shooting	30
Relevante Tasten	31

Vorwort

Allgemeine Informationen:

Dieses Programm ist Freeware. Es darf beliebig oft kopiert, weitergegeben und verbreitet werden solange hierfür kein Geld oder Sach-/Dienstleistungen verlangt werden. Da könnte man glauben, dass die Daten abgefischt und anderweitig genutzt werden. **Dem ist nicht so.** Alle Daten bleiben bei Ihnen.

Warum Englisch:

Die Menüs und Beschriftungen in Quick**Log** sind weitestgehend englisch, weil wir als Funkamateure auf der Jagd nach dem nächsten DX alle englisch verstehen. Die Beschriftung ist rudimentär und die Funktionen werden in diesem Handbuch ausführlich beschrieben. Faktisch wollte ich sicherstellen, dass das Programm auch von nicht deutschsprachigen OMs genutzt werden kann.

Rechtlicher Hinweis: Ich übernehme keine Haftung für etwaige Fehler die aus der Nutzung dieses Programmes entstehen. Ihr Einverständnis und die Zustimmung der alleinigen Eigenverantwortung wird stillschweigend, konkludent mit der erstmaligen Nutzung des Programms vorausgesetzt und akzeptiert. Hierbei ist es ohne Bedeutung wie Sie an das Programm gelangt sind (Download als ZIP-Datei, als Setup-Installationsprogramm oder als Ergebnis eines Programm-Exportes).

Hinweis zur Schriftgröße:

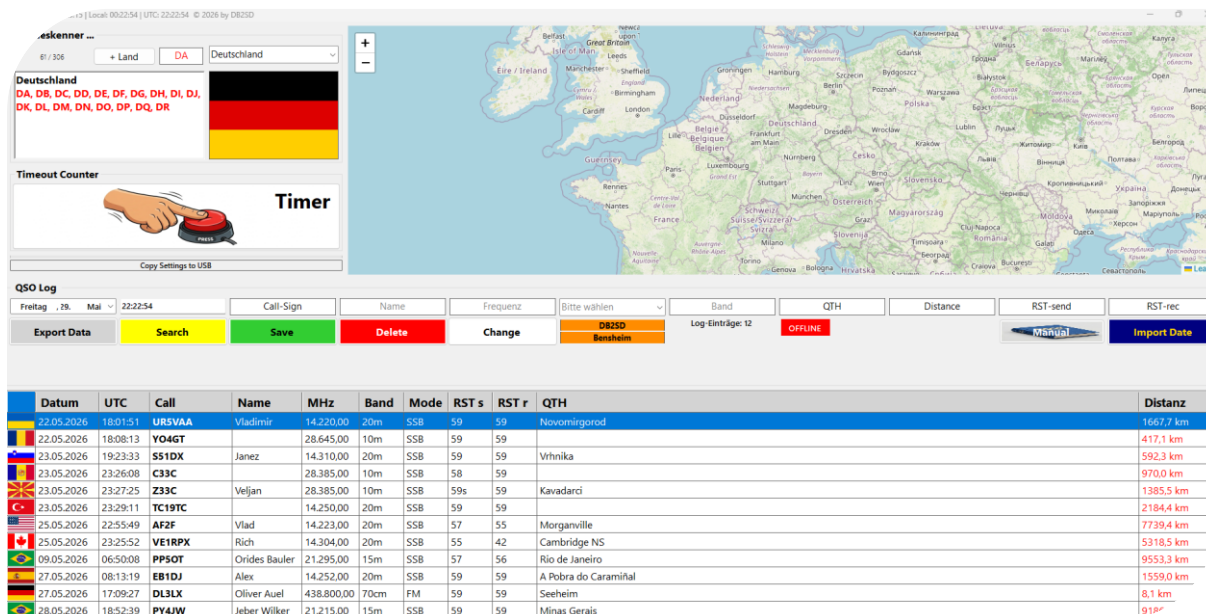
Für QRGs und Handbücher ist die Schriftgröße 14 Pkt. eher unüblich. Aufgrund der Tatsache, dass der Altersdurchschnitt von Funkamateuren aktuell bei ca. 60 Jahren liegt und sich das Hobby speziell bei Menschen mit Sehbehinderung großer Beliebtheit erfreut, habe ich bewusst eine größere Schriftart gewählt.

Installation

Vermutlich haben Sie das Programm auf einem Datenträger erhalten oder auf der Homepage unter (<https://giftzwockel.de/media/Downloads/HAM-DB2SD-USB.zip>) heruntergeladen. Entpacken Sie diese ZIP-Datei und kopieren Sie den kompletten Inhalt in ein Verzeichnis Ihrer Wahl auf Ihrem PC. Wenn Sie die erledigt haben empfiehlt es sich die Datei [HAMDB2SD.exe] als Desktop-Verknüpfung einzurichten. Von dort können Sie das Programm dann Starten.

Erste Schritte

Beim Ersten Programmstart werden Sie eine Logbuch-Eingabemaske vorfinden die in etwa so aussieht. Mit dem kleinen Unterschied, dass



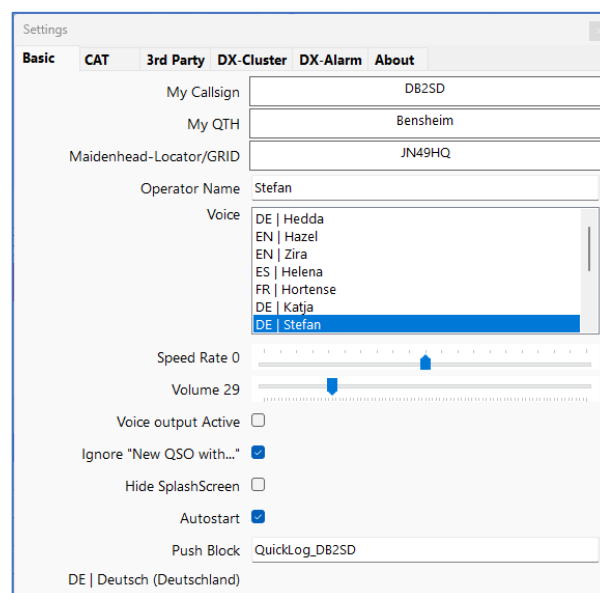
noch keine QSOs geloggt sind. Im nächsten Schritt müssen ein paar Einstellungen vorgenommen werden da viele Funktionen innerhalb dieser Anwendung ein gültiges Rufzeichen und einen QTH verlangen.

Hierzu öffnen Sie das Settings-Menü.

Das geschieht mit der Taste [0].

Das Settings- oder Konfigurationsmenü ist in folgende sechs Bereiche untergliedert.

- Basic
- CAT
- 3rd Party
- DX-Cluster
- DX-Alert
- About



Sie werden die Aufteilung schnell verstehen und verinnerlichen. Im Register **Basic** ist es für den Anfang ausreichend wenn Sie Ihr Rufzeichen, Ihren QTH und den Operatornamen eingeben.

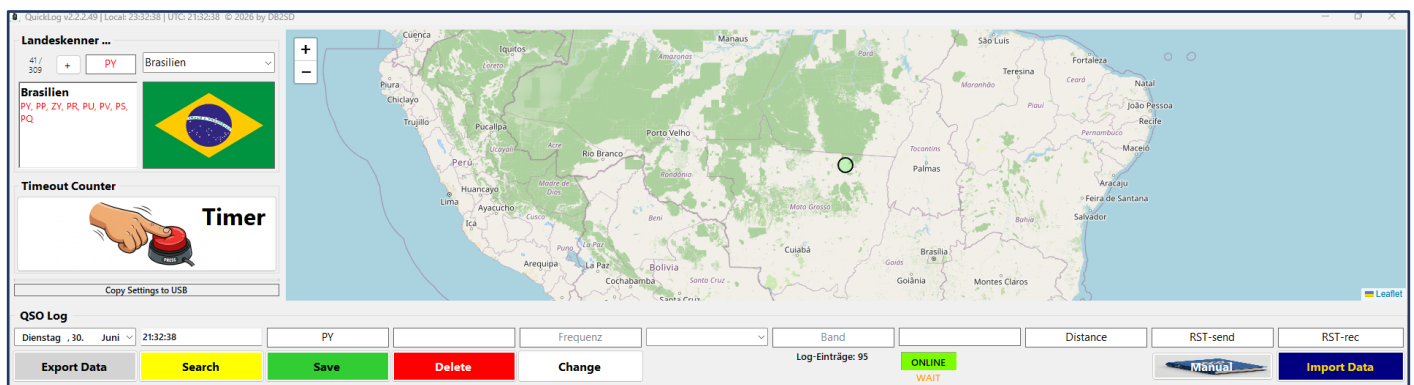
Sollten Sie beabsichtigen die Funktion Sprachausgabe zu verwenden wählen Sie an dieser Stelle eine Stimme aus, setzen die Werte für Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke jeweils auf einen Mittelwert und aktivieren das Kontrollkästchen „**Set Voice**“.

Die Kontrollkästchen „**Ignore New QSO with ...**“ und „**Hide Splash-Screen**“ empfehle ich an dieser Stelle erst einmal auszuwählen.

Das Eingabefeld „**Push Block**“ ignorieren Sie zu Beginn. Was sich dahinter verbirgt und wie Sie damit arbeiten erkläre ich unter „**Push Benachrichtigung – Wie möchten Sie alarmiert werden**“.

Landeskenner

Mit dem Landeskenner fing bei diesem Programm alles an, weswegen



wir damit beginnen. Quick**Log** hat in der aktuellen Version 309 Ethnien denen die entsprechenden Landeskenner zugeordnet sind. Diesen „Ländern“ sind mind. ein – meist jedoch mehrere - Landeskenner (Präfix) zugewiesen. Besondere Events bringen immer wieder neue hervor weswegen es vorkommt, dass einem Land, das Sie bereits in Ihrem Verzeichnis haben dieses neue Sonderrufzeichen nicht zugeordnet wird. Nun aber erst einmal zum Aufbau der Ethnien. Sie finden links oben in

Ihrer Programmmaske einen Bereich der so aussehen kann.

Sie können nun wahlweise aus der Auswahlliste ein Land auswählen und bekommen dann das/die Präfixe angezeigt oder Sie geben weiter unten im Eingabefeld für das Rufzeichen ein Rufzeichen ein und diese beiden Felder werden aktualisiert.

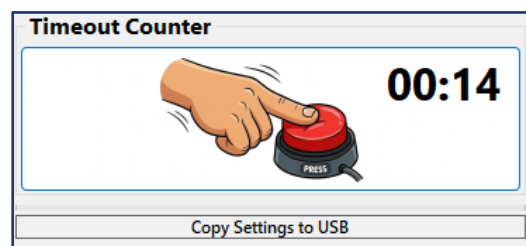


Zeitangabe

Wir müssen kaum darüber reden, dass die Zeitangaben in Logbüchern für Funkamateure in UTC geführt werden. Dennoch werden in der Titelleiste des Programms gleichermaßen die lokale Uhrzeit als auch die Uhrzeit in UTC angegeben. Für das eigentliche Logbuch hat das keine Auswirkung denn hier läuft die Zeitangabe synchron in UTC mit.

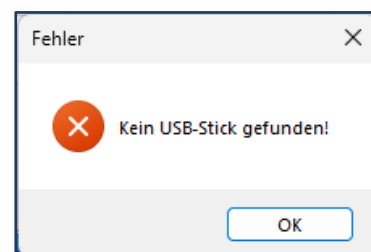
Repeater Timeout-Counter

Eine Funktion die mehr oder weniger um der Funktion Willen entstanden ist. Der Timeout-Counter. Gedacht für OMs die gerne langen Durchgänge machen. Urteilen Sie selbst, ob Ihnen die Funktion hilft und Sie rechtzeitig warnt bevor ein Repeater ggf. eine Zwangspause macht. Klicken Sie den Button, starten Sie damit einen Timer, der nach 2 Minuten und 30 Sekunden darauf aufmerksam macht, dass sich ggf. andere OMs auch gerne an dem QSO beteiligen würden.



Copy Setting to USB

Diese Funktion ist der einfachste Weg das Programm zu vervielfältigen. Sie benötigen hierfür ein USB-Laufwerk bzw. einen USB-Stick. Klicken Sie das Label ohne das ein USB-Laufwerk angeschlossen ist wird die Funktion nicht ausgeführt und Sie bekommen diese Fehlermeldung. Schließen Sie einen USB-Stick an und wiederholen Sie den Vorgang. Der Kopiervorgang selbst kann durchaus mehrere Minuten dauern, da das Programm inzwischen viele Dateien mitliefert. Während des Kopiervorgangs sehen Sie oberhalb des Labels „**Copy Settings to USB**“ eine grüne Fortschrittsanzeige. Sie können jedoch während des Kopiervorgangs normal mit dem Programm weiterarbeiten.



Heimat-Einstellung

Beim Programmstart werden Sie vermutlich die Bundesflagge sehen. Das liegt daran, dass Quick**Log** über die Windows „Culture“-Eigenschaft erkennt, dass Sie bei Ihrem Betriebssystem Deutsch als Landessprache eingegeben haben. Entsprechend wird die deutsche Flagge dargestellt.

Einstellungen

Oder auch das Konfigurationsmenü wurde schon bei den ersten Schritten bzgl. Programmstart vorgestellt. Hier finden Sie die besagten sechs Registerkarten:

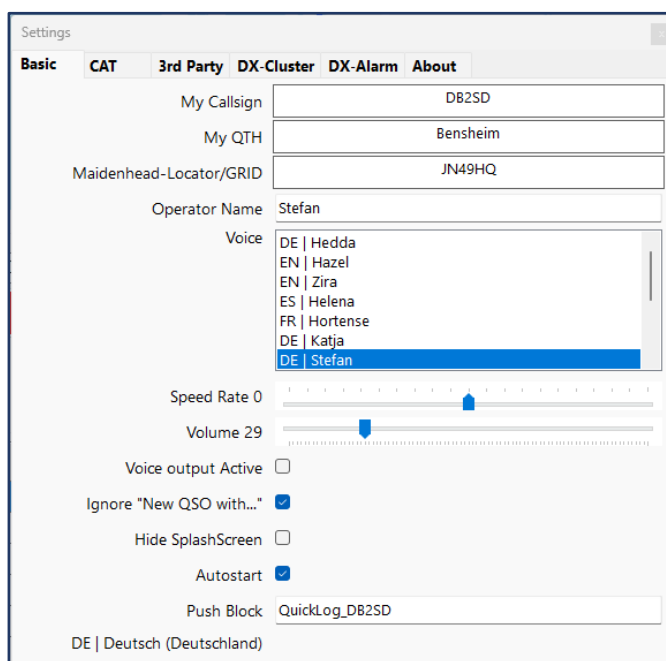
- Basic
- CAT
- 3rd Party
- DX-Cluster
- DX-Alert
- About

Zu Basic: Hier geben Sie die Grunddaten ein wie unter „**Erste Schritte**“ bereits erläutert.

Da wir uns im Anschluss an dieses Kapitel mit dem eigentlichen Loggen von QSOs befassen müssen wir hier nun das Konfigurationsmenü **Basic** näher betrachten.

Wichtig ist an dieser Stelle, dass Sie Ihr Rufzeichen und Ihren QTH eintragen. Den **Ort** geben Sie bitte als **Ortsnamen** und **GRID** ein.

Die weiteren Einstellungen können Sie in diesem Stadium erst einmal vernachlässigen bzw. nebenstehende Einstellungen übernehmen.



Zu CAT: Verfügt Ihr Transceiver über eine CAT-Schnittstelle haben Sie gute Chancen hier die erforderlichen Einstellungen vornehmen zu können, die erforderlich sind, damit dieser mit der Software kommunizieren kann. Das würde im Idealfall bedeuten, dass Änderungen, die Sie an Ihrem Funkgerät vornehmen im Programm angezeigt würden. Also beim Drehen des VFO die Frequenz automatisch ausgelesen und angezeigt wird ebenso wie Band und die Betriebsart. Aber auch in die andere Richtung, nämlich, wenn Sie das DX-Cluster nutzen. In diesem Fall würde ein Doppelklick auf die gespottete Station innerhalb des Programms alle o.g. Einstellungen für Sie am Transceiver vornehmen und die Daten in die Logbuch-

Eingabefelder übernehmen, so dass Sie im Idealfall nur noch die Werte für den Rapport eintragen müssten und Ihr QSO loggen.

Zu 3rd Party: Es gibt eine Reihe etablierter Dienste und Programme, die Ihnen vielleicht im Lauf der Jahre lieb geworden sind und auf die Sie nicht verzichten möchten. Beispielsweise nenne ich hier die beiden Datenbanken/Programme HAMQTH und QRZ.com. Je nachdem ob und wie Sie diese Dienste nutzen möchten, können Sie hier die erforderlichen Einstellungen vornehmen. Hierzu gehören u.a. auch die Funktionen ein QSO, dass Sie mit Quick**Log** loggen, zeitgleich bei QRZ.com loggen sofern Sie hierfür die Voraussetzungen (Subscription) erfüllen. Aber auch das Quick**Log** –Widget, das Ihren RX-Status in Echtzeit darstellt und die letzten 10 QSOs anzeigt wird hier gemanagt.

Zu DX-Cluster: Das DX-Cluster kann wahlweise mit der Taste [F6] ein- oder ausgeblendet werden. Dort werden Aktivitäten von Funkamateuren dargestellt die durch andere Funkamateure bei VE77CC gespottet werden. Innerhalb dieser Registerkarte nehmen Sie die Einstellungen für Ihr „DX-Jagdprofil“ vor.

Zu DX-Alarm: Hier gehen wir noch einen Schritt weiter. In dieser Registerkarte legen Sie fest ob Sie überhaupt einen Alarm wünschen, wenn spezielle Stationen QRV sind und wie der Alarm vonstattengehen soll. Die Idee dahinter ist die, dass Sie nicht zwingend am PC oder im Shack sitzen müssen um benachrichtigt zu werden, wenn eine Station oder eine DXCC-Ethnie, die Sie schon lange mal arbeiten möchten, aktiv ist. Das geht bis zur Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.

Zu About: Hier finden Sie Informationen über die installierte Programmversion und ggf. auch zu einem späteren Zeitpunkt Infos über Updates u.s.w..

Logbuchfunktionen

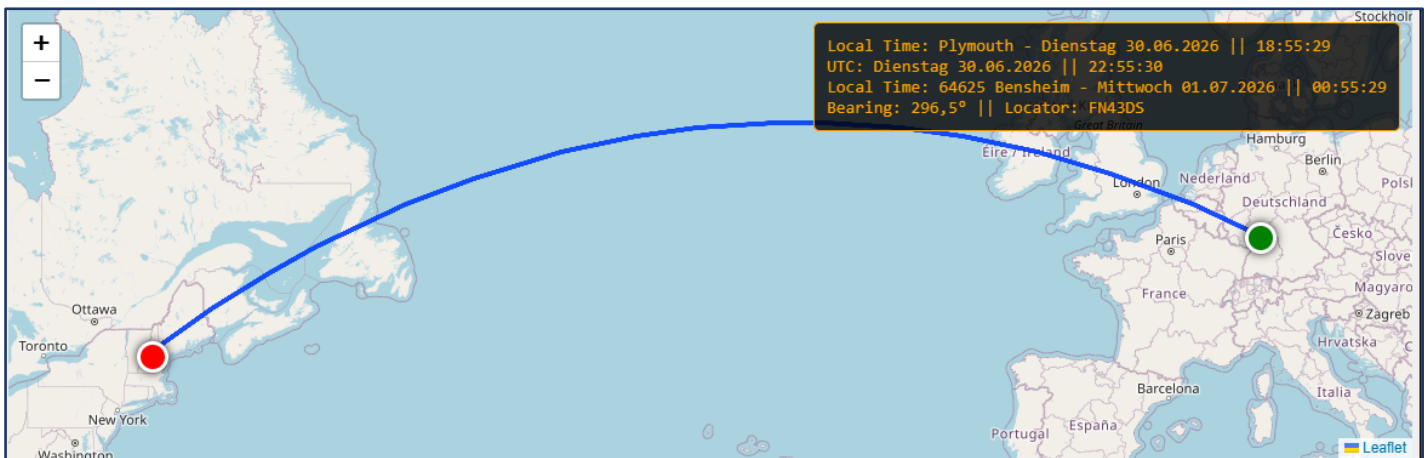
Eintrag speichern

Bei der ersten Betrachtung gehe ich davon aus, dass Sie alle Daten selbst in die Eingabefelder eingeben. Alles andere (CAT-Schnittstelle) macht die Angelegenheit nur einfacher.

Die beiden ersten Felder müssen Sie nur dann „anfassen“ wenn Sie ggf. QSOs nachtragen. Wenn Sie zeitgleich loggen enthalten diese Felder das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit in UTC weswegen Sie dort

nur selten etwas ändern werden.

Das nächste Eingabefeld ist das für das Rufzeichen Ihres QSO-Partners.



Je nachdem ob Sie einen Account bei HAMQTH und/oder QRZ.com

haben, können hier u.U. viele Angaben automatisch ergänzt werden. Die Daten der Rufzeichenliste der

Bundesnetzagentur ist in jedem Fall hinterlegt. So werden Sie vermutlich bei Deutschen Rufzeichen eine sehr hohe Trefferquote dahingehend haben, dass zu dem Rufzeichen auch Name und Wohnort automatisch ausgefüllt werden. Haben Sie sich zusätzlich bei HAMQTH registriert (kostenloser Dienst) und Ihre Zugangsdaten im Register **3rd Party** eingegeben und gespeichert, sucht Quick**Log** automatisch auch in dieser Datenbank nach den Daten Ihres QSO-Partners und ergänzt diese im Programm. Beim QTH greift Quick**Log** dann auf dem Maidenhead-Locator zu, sofern dieser hinterlegt ist. Gleiches gilt für QRZ.com wobei diese Funktion dort kostenpflichtig (Abo) ist.

In den folgenden Eingabefeldern geben Sie die Frequenz als reine Zahl ein. Also beispielsweise 28460. Das Programm macht daraus dann 28.460 MHz. Quick**Log** ergänzt für Sie das Band und „rät“ aufgrund der Frequenz die Betriebsart.

Ist der QTH bzw. der Maidenhead-Locator bekannt wird auch das QTH-Eingabefeld automatisch ausgefüllt. Um die Distanz zu ermitteln reicht es, wenn Sie **[F10]** drücken oder das Eingabefeld Doppelklicken. In diesen Fall wird die Distanz zu Ihrem QSO-Partner berechnet, auf der Landkarte erscheinen ein roter und ein grüner Punkt und eine Verbindungslinie (Großkreis) zwischen beiden Stationen.

Zusätzlich erscheint im oberen rechten Quadranten der Landkarte ein informatives Overlay.

Local Time: Plymouth - Dienstag 30.06.2026 || 18:55:29
UTC: Dienstag 30.06.2026 || 22:55:30
Local Time: 64625 Bensheim - Mittwoch 01.07.2026 || 00:55:29
Bearing: 296,5° || Locator: FN43DS

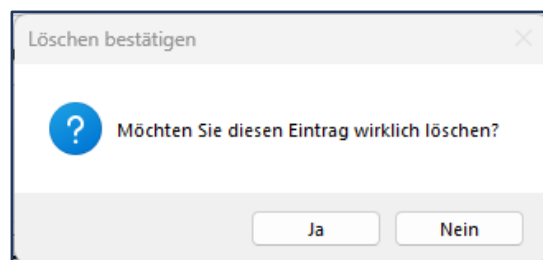
Also auch ohne CAT-Schnittstelle reicht es in vielen Fällen bereits, wenn Sie das Rufzeichen und die Werte für den Rapport eingeben um ein QSO aussagefähig zu loggen, wenn Sie noch folgenden finalen Schritt gehen. Nämlich den Button „**Save**“ drücken.

Eintrag löschen

Um einen Eintrag zu löschen wählen Sie diesen aus indem Sie ihn einmal anklicken. Er ist dann blau hinterlegt. Klicken Sie dann den Button „**Delete**“.

Delete

Es erscheint die Sicherheitsabfrage ob Sie den Eintrag wirklich löschen möchten und verfahren So, wie Sie es für richtig halten. Beachten Sie bitte, dass es hier keine Funktion gibt einen gelöschten Eintrag wiederherzustellen. Weg ist weg bzw. muss im Zweifelsfall neu eingetragen werden.



Eintrag suchen

Um ein Rufzeichen zu suchen geben Sie das vollständige Rufzeichen oder Teile davon in das Rufzeichen-Eingabe-Feld ein

DO

Search

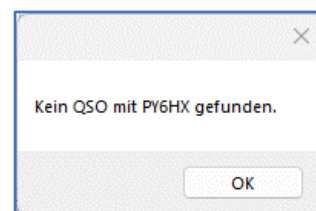
und drücken den Button „**Search**“.

Alternativ können Sie auch die **Enter-Taste** drücken. Sie bekommen im Ergebnis eine Auflistung aller QSOs mit

	Datum	UTC	Call
	25.06.2026...	10:32:30	HB0/M0DOV
	07.06.2026...	17:35:48	DO1DCM
	02.06.2026...	12:04:45	DO3UKW

Stationen deren Rufzeichen den Suchbegriff beinhaltet. Je genauer der Suchbegriff ist umso exakter wird das Ergebnis. Hat Quick**Log** keine passenden Einträge zum Suchbegriff gefunden, erhalten Sie die Nachricht „**Kein QSO mit ? gefunden**“.

Während der Rufzeichensuche sind die anderen Logbuch-Einträge ausgeblendet. Durch Drücken der „**ESC-Taste**“ gelangen Sie in die vollständige Ansicht zurück.



Eintrag ändern

Egal ob Sie einen Eintrag direkt in der Liste markieren oder den Zwischenschritt „**Search**“ wählen, können Sie diesen nun bearbeiten bzw. ändern, wenn Sie den Button „**Change**“ klicken. Nachdem Sie also einen Eintrag ausgewählt und „**Change**“ geklickt haben, werden die Daten des gewählten Datensatzes in die jeweiligen Eingabefelder übergeben und Sie können die gewünschte Änderung vornehmen und Ihre Änderung

Change

durch klicken des „**Save**“-Buttons übernehmen. Keine Sorge, es werden tatsächlich nur Änderungen vorgenommen und nicht etwa ein neuer Datensatz angelegt.

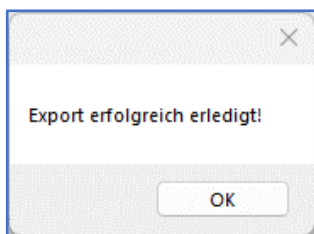
Eine Besonderheit hierbei haben die Felder die das Datum und die Uhrzeit betreffen die in diesem Fall

Export Data

Datum und Uhrzeit des geloggtten QSOs übernehmen. Die Uhrzeit im UTC-Eingabefeld wird während dieses Vorgangs gestoppt, denn es kann ja sein, dass Sie genau diesen Wert ändern möchten. Nachdem Sie die Änderung mit „**Save**“ übernommen haben läuft diese wie gewohnt weiter und zeigt die aktuelle Zeit in UTC an.

Daten-Export (z.B. auf den USB-Stick)

Es gibt mehrere Möglichkeiten warum Sie Ihre Logbuchdaten exportieren können möchten. Einmal eine ganz normale Datensicherung und zum anderen um geloggte QSOs bei QRZ.com zu importieren. In diesem Fall



klicken Sie den „**Export Data**“ –Button und folgen Sie den Anweisungen des Programms. Wählen Sie als Namen für Ihre Datei einen einprägsamen Namen wie beispielsweise „POTA-23052025“ oder „QSOs seit xy“. Quick**Log** erzeugt beim Exportieren zwei Dateien. Eine *.csv-Datei und eine gleichnamige *.adi-Datei. Adi und

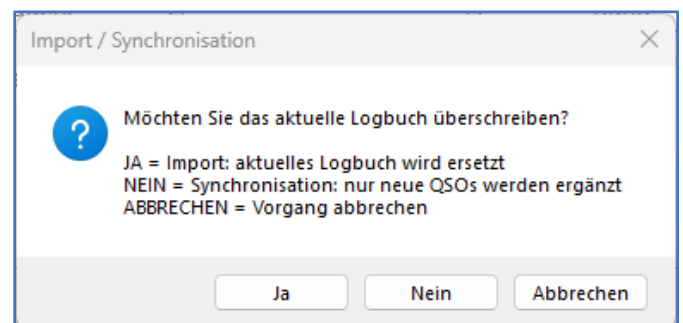
ADIF sind identisch und die Grundlage für den Datenimport bei anderen Logbuchprogrammen. Im Gegensatz der „**Copy Settings to USB**“-Funktion wird hier nicht zwingend ein USB-Datenträger verlangt, denn es kann ja sein, dass Sie Ihre Daten in ein lokales Verzeichnis exportieren möchten.

Daten importieren

Haben Sie ggf. auf einem zweiten PC QSOs geloggt und möchten diese nun auf Ihrem Haupt-PC nachtragen müssen Sie unterscheiden, ob Sie

Daten **importieren** oder **synchronisieren** möchten. Sie sind grundsätzlich gut beraten, wenn Sie sich einen Arbeits-USB-Stick erstellen indem Sie Ihre aktuellen Daten exportieren. Durch Drücken

des „**Import Data**“-Buttons fragt Quick**Log** nach was Sie genau machen möchten. Für den Fall, dass Sie ein Logbuch importieren möchten werden alle vorhandenen Einträge des bestehenden Logbuchs durch die neuen



AutoSicherung_20260603_021025_Items_17.csv

Einträge ersetzt. Für den zweiten Fall, dass Sie an einem anderen PC nur ein paar zusätzliche Einträge geloggt haben können Sie dies synchronisieren, wobei die vorhandenen Einträge erhalten bleiben. Doppelte Einträge werden ignoriert. So bringen Sie Ihr Logbuch auf den aktuellen Stand.

Aus Sicherheitsgründen legt Quick**Log** immer eine Sicherung des aktuellen Logbuchs an. Diese heißt immer AutoSicherung und hat noch weitere Angaben im Namen. Die Datei:

Autosicherung_20260603_021025_Items_17.csv

verrät, dass diese Sicherung am 03.06.2026 um 02:10:25 Uhr erzeugt wurde und 17 Einträge enthält. Speziell die Anzahl der Einträge und das Datum geben Aufschluss darüber ob Sie bei einem geplanten Datenimport gerade in Begriff sind Ihr Logbuch zu ergänzen oder auszudünnen. In der Regel sollten Sie keine Datensätze importieren, die weniger Einträge haben als ihr aktuelles Logbuch. Wie viele Einträge Ihr dies hat sehen Sie im entsprechenden Informationslabel direkt unterhalb des Band-Eingabefeldes.

Log-Einträge: 94

Manual

Hinter dem Button „Manual“ verbirgt sich nichts anderes als das zum Zeitpunkt der Programmerstellung gültige Handbuch.

Spende

Quick**Log** ist Freeware die ich aus Freude an den beiden Hobbys Amateurfunk und Informatik erstellt habe um ein leistungsfähiges, kostenloses Logbuch zu erstellen. Von Zeit zu Zeit erscheint innerhalb des Programmes der Button „**Donation**“ über den Sie eine PayPal-Spende auslösen können. Ungeachtet ob Sie eine Spende machen oder nicht bleibt der Funktionsumfang des Programmes in vollem Umfang enthalten und nach einiger Zeit verschwindet der Button auch wieder.

Distanzberechnung über Ihren QTH

Für die Funkamateure, die Spaß an DX-Verbindungen haben ist die Entfernung zwischen den Stationen interessant. Daher ist es wichtig, dass Sie ihren eigenen QTH angeben. Einmal als **Ort** und zusätzlich als **Grid/Maidenhead-Locator**. Dies geschieht im Einstellungsmenü [F11] im Register „**Basic**“.

Quick**Log** berechnet die Distanz bevorzugt aus den Maidenhead-Angaben, da hier weitestgehend ausgeschlossen werden kann, dass es

bzgl. der Ortsnamen Duplikate gibt. Die Daten bzgl. Maidenhead-Locator bezieht Quick**Log** aus HAMQTH und QRZ.com. Sind dort keine GRID-Angaben hinterlegt oder die Station hat keinen entsprechenden Account können Sie alternativ den Ortsnamen oder das Land eingeben. Die Reihenfolge der Standort-Datenbeschaffung ist:

1. HAMQTH
2. QRZ.com
3. Manuelle Eingabe

In jedem Fall bekommen Sie die Distanz zwischen Ihnen und Ihrem QSO-Partner berechnet, erhalten Angaben zur Uhrzeit Ihres QSOs in UTC, die jeweilige lokale Uhrzeit, die Peilung sowie Datum und Wochentag an dem das QSO erfolgte und – sofern verfügbar – den Maidenhead-Locator Ihres QSO-Partners.

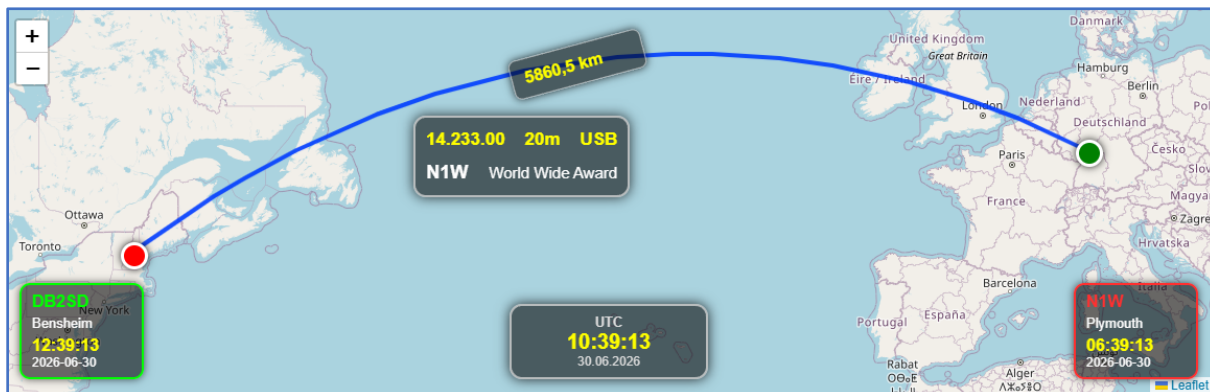
Nachtmodus

Dieser Modus, den Sie auch Invers-Modus nennen können, stellt die Eingabeform invers dar. Sie schaltende Nachtmodus mit **[F12]** ein/aus.

Das hat in dunkler Umgebung oder für blendempfindliche Menschen ggf. einen Vorteil oder steigert den Komfort.

Präsentations- und Ausbildungsmodus

Beim Loggen stellt Quick**Log** die aktuelle Situation anschaulich auf der Karte dar. Falls Sie Ausbildungsbetrieb machen oder allgemein bei der Präsentation der erreichten QSOs (z.B. am Tag der offenen Tür o.ä.) sagen Bilder mehr als 1000 Worte. Sie haben daher bei Quick**Log** die Möglichkeit jedes geloggte QSO grafisch aufbereitet darzustellen. Hierzu wählen Sie im Register **DX-Cluster** das Häkchen „**QSO-Details by Doubleclick**“. Ist dies der Fall doppelklicken Sie in eine Zeile Ihres Logbuches doppelt (hier für das QSO mit N1W) und Sie bekommen ihr QSO wie in dieser Abbildung aufbereitet.



Hierbei entspricht das grüne Kästchen Ihren eigenen Daten, das rote Kästchen den Daten Ihres QSO-Partners. Die übrigen Angaben sind selbsterklärend. Da es geographisch unzählige Konstellation gibt die hier abgebildet werden könnten wurde das Overlay, das Frequenz, Band und Betriebsart anzeigt beweglich gestaltet. Wenn das beim gewählten QSO im Weg ist verschieben Sie es einfach.

RX-Modus

Das Quick**Log**-RX-Widget zeigt an, ob Sie ON AIR oder OFF AIR sind und im besten Fall auf welcher Frequenz, welchem Band und mit welcher Betriebsart Sie aktuell aktiv sind.



DB2SD

ON AIR

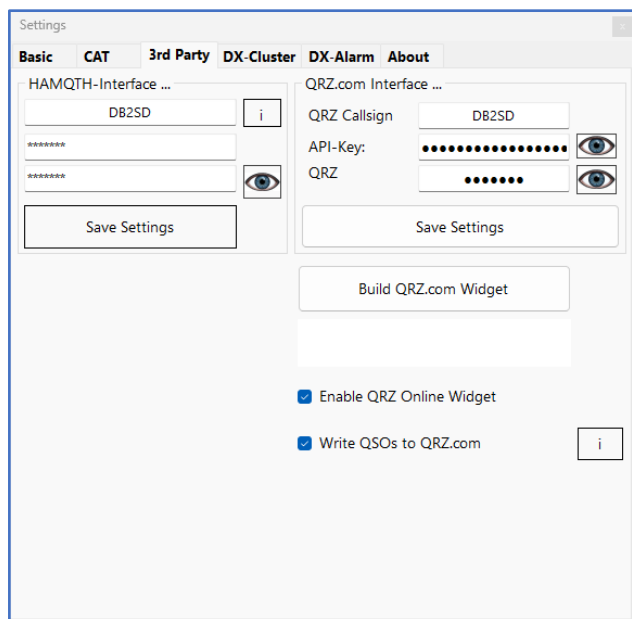
18.124,00 MHz

17m | USB

Last QSOs	DATE	UTC	BAND	MODE
N1W	30.06.2026	10:39:13	20m	USB
CS2WWA	29.06.2026	20:05:05	15m	USB
EA8BW	29.06.2026	19:55:10	15m	USB
CS2WWA	29.06.2026	10:33:52	17m	USB
FM5DN	29.06.2026	00:38:12	15m	USB
VK2CR	27.06.2026	22:20:17	15m	USB
PY2KJ	27.06.2026	17:28:16	15m	USB
PV8AL	26.06.2026	17:32:59	17m	USB
SM5XZX	25.06.2026	18:14:37	10m	USB
SM5XZX	25.06.2026	18:10:27	15m	USB

powered by **QuickLog**

Diese Funktion gehört ebenso wie der Zugriff auf die HAMQTH-Datenbank, die QRZ.com-Datenbank, das automatische Schreiben Ihrer QSOs bei QRZ.com zu Diensten die von oder über Drittanbieter realisiert werden. Daher müssen Sie die Einstellungen im Register **3rd Party**



vornehmen.

Für alle Dienste gilt, dass Sie Ihre Zugangsdaten einpflegen und speichern müssen. Also bitte nicht vergessen jeweils die Buttons „**Save Settings**“ zu klicken.

Das Quick**Log**-RX-Widget ist Bestandteil der Quick**Log** Software weswegen Sie keine zusätzlichen Daten einpflegen müssen. Vorausgesetzt Sie haben im Register **Basic** Ihr Rufzeichen eingetragen können Sie in dieser Registerkarte

den Button „**Build QRZ.com Widget**“ anklicken. Im Ergebnis bekommen Sie dann eine Mitteilung, dass die Widget-URL in die Zwischenablage kopiert wurde. Das versetzt Sie u.a. bei QRZ.com aber auch bei den meisten anderen Homepage-Baukästen in die Lage Ihr Widget als „Bild“ einzufügen. Sie müssen also keinen HTML-Code schreiben und einfügen, sondern einfach so verfahren als würden Sie ein Bild einbinden. Somit stellen Sie sicher, dass Quick**Log** automatisch und regelmäßig die Angaben innerhalb Ihres Widgets aktualisiert. Stellen Sie sicher, dass Sie außerdem das Häkchen „**Enable QRZ.com Widget**“ aktiviert haben. Vergessen Sie das, wird das Widget zwar auf der jeweiligen Homepage angezeigt, jedoch nicht aktualisiert. Ihr Status wäre also permanent OFF AIR.



CAT-Schnittstellen-Anbindung via USB

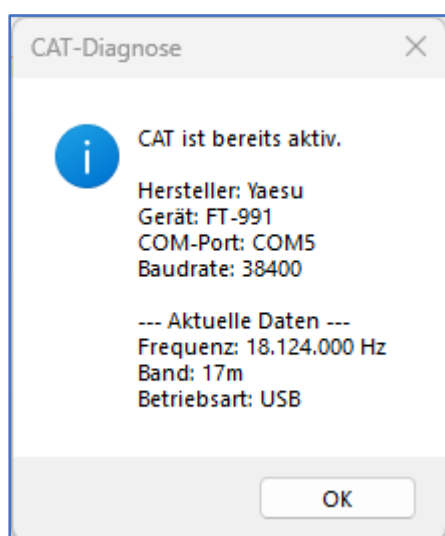
Die CAT-Schnittstelle hat für viele Logbuch-Programme einen besonderen Reiz und hier sind Freud und Leid dicht beieinander. In Ermangelung anderer Geräte habe ich diese Funktion für das YAESU FT 991a implementiert, getestet und beschreibe die Vorgehensweise hier. Da ich die HAMLIB-Schnittstelle nutze bin ich verhaltend optimistisch, dass Sie bei den richtigen Einstellungen auch Geräte anderer Hersteller mittels CAT-Schnittstelle nutzen können.

Die folgende Beschreibung gilt für das Yaesu FT991a.
 Schritt 1: Sie müssen am Transceiver selbst folgende Menüpunkte einstellen. Dies ist für die Funktion absolut kriegsentscheidend denn Transceiver und die Schnittstellen müssen nicht nur das gleiche Protokoll verwenden, sondern auch sonst aufeinander abgestimmt sein.

Menüpunkt	Erforderliche Einstellung
[31] CAT RATE	38400bps
[33] CAT RTS	DISABLE
[72) DATA PORT	USB

Nachdem Sie diese Einstellung am Transceiver vorgenommen haben öffnen Sie Ihr Konfigurationsmenü **[F11]**, wählen die Registerkarte **CAT** und übernehmen Sie – mit Ausnahme des COM-Ports - die Einstellungen wie hier gezeigt. Beim COM-Port müssen Sie prüfen, welcher Port bei ausgeschaltetem Gerät nicht im Gerätemanager zu sehen ist. Alternativ testen Sie alle gelisteten COM-Ports durch und klicken anschließend „**Teste CAT**“.

Wenn Sie im Anschluss daran eine Meldung erhalten die in etwa wie diese aussieht, kennen Sie ihren COM-Port.



In allen anderen Fällen liegt noch eine Störung vor, die Sie finden und beheben müssen. Das Schöne an diesem Erfolgserlebnis ist auch, dass sich Quick**Log** diesen COM-Port als **IHREN** COM-Port merkt und selbst dann in die Einstellungen übernimmt, wenn der Port aktuell noch gar nicht verfügbar ist. Ist der COM-Port beim Programmstart nicht verfügbar überprüft der Watch-Dog von Quick**Log** kontinuierlich in kurzen Abständen ob der Port inzwischen verfügbar ist und stellt die Verbindung zur CAT-Schnittstelle her sobald dies der Fall ist. Haben Sie es grundsätzlich einmal geschafft Ihren Transceiver mit der Software zu paaren wird

vermutlich immer wieder spätestens nach dem Einschalten Ihres Gerätes die Verbindung zwischen Transceiver und CAT-Schnittstelle hergestellt. Den wahren Nutzen der CAT-Schnittstelle werden Sie spätestens im Kapitel DX-Cluster erkennen. Bis dahin haben Sie lediglich die Vorteile, dass Ihnen beim Drehen des VFO die Frequenz angezeigt wird weswegen Sie beim Loggen eines QSO nicht kontrollieren müssen ob Sie die korrekte Frequenz eingetragen haben. Außerdem übermittelt die CAT-Schnittstelle auch die Info bzgl. Betriebsart/Mode und dem Band. Erreichen oder über-/unterschreiten Sie die Bandgrenzen bekommen Sie dies innerhalb des Programms durch ein rotes Label angezeigt. Dort, wo normal das Band zu lesen ist steht dann auf rotem Hintergrund „**Out of Range.**“

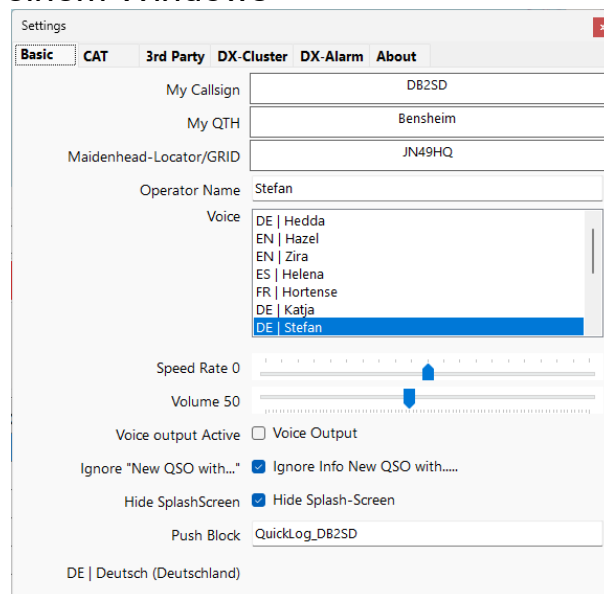
An dieser Stelle erlaube ich mir den Hinweis, das Quick~~Log~~ Freeware ist und kein Anspruch auf Support besteht.

Sprachausgabe für Blinde

Aufgrund meiner beruflichen „Vorbelastung“ ist es mir ein Anliegen die Nutzbarkeit von Software auch für Sehbehinderte und Blinde zugänglich zu machen. Im Register **Basic** ist das Kontrollkästchen „**Set Voice**“ zu finden. Indem Sie dies aktivieren werden im Hauptformular und dem Konfigurationsmenü alle Controls (also Eingabefelder, Kontrollkästchen etc.) gesprochen sowie Änderungen und Texteingaben angesagt. Im Normalfall sind auf jedem aktuellen PC mit einem Windows-

Betriebssystem Sprachen bzw. Stimmen installiert. Sind auf Ihrem PC mehrere Stimmen und Sprachen installiert werden vor den Stimmen die ISO-Landeskürzel vorangestellt also z.B. EN | Hazel für eine englische Stimme. Sie können die Sprachausgabe auch einfach durch Drücken der [**F9**]-Taste ein/ausschalten, müssen also hierzu nicht zwingend das Konfigurationsmenü öffnen.

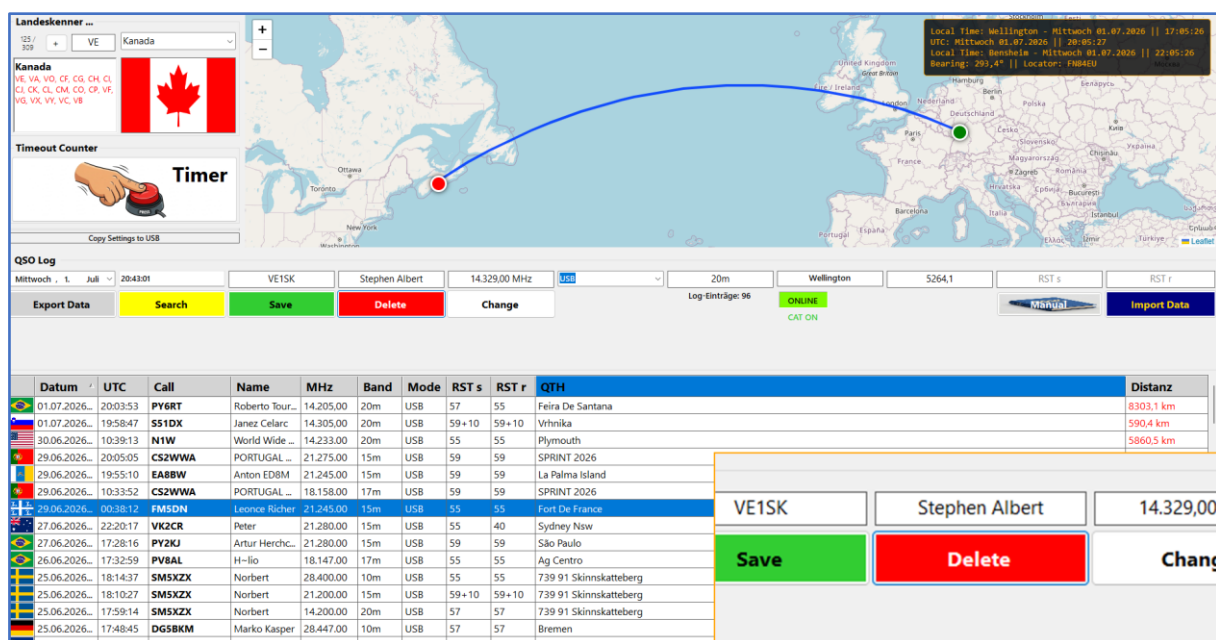
Um unter Windows 11 eine Sprache hinzuzufügen, öffnen Sie die **Einstellungen** (Windows-Taste + i), navigieren zu **Zeit & Sprache > Sprache & Region** und klicken bei „Bevorzugte Sprachen“ auf **Sprache hinzufügen**. Wählen Sie die



gewünschte Sprache aus, installieren das Sprachpaket und legen es optional als neue Anzeigesprache fest.



Lupenfunktion



Für Funkamateure die Probleme haben die Eingabemaske zu lesen, weil sie entweder die Lesebrille nicht zur Hand oder allgemein Sehprobleme haben gibt es die Lupenfunktion. Diese schalten Sie mit der Taste **[F8]** ein. Die Lupe ist dann eingeschaltet und hat eine 2x Vergrößerung. Jeder weitere Tastendruck von **[F8]** steigert die Vergrößerung so dass Sie von 2x über 3x, 4x bis 5x Vergrößerung einstellen können. Nach 5x schaltet **[F8]** die Lupe aus. Die Größe der Lupe wächst mit zunehmender Vergrößerung.

Bei der Lupe gibt es ein paar Besonderheiten.

1. Sie ist erst einmal ortsfest
2. Sie hat einen orangefarbenen Rand
3. Innerhalb dieser Lupe wird der Bereich des Bildschirms angezeigt an dem der Mauszeiger sich gerade befindet
4. Kommen Sie mit dem Mauszeiger zu nahe an den Lupenrand geht das Programm davon aus, dass Sie an ein Control in einen Bereich unterhalb der Lupe möchten und weicht dem Mauszeiger aus.
5. Ungeachtet dieses automatischen Ausweichverhaltens können Sie die Position und die Größe der Lupe auch selbst verändern

Lupenposition ändern

Drücken Sie die **[Strg]**-Taste und halten Sie diese gedrückt. Um das Lupenfenster zu verschieben drücken Sie dann eine der vier Pfeiltasten. Mit Pfeil-Hoch wandert das Fenster nach oben, analog gilt das für alle weiteren Pfeiltasten.

Lupengröße ändern

Drücken Sie gleichzeitig **[Strg.]**- und die **[Großschreib-]**taste. Die liegen direkt übereinander und können bequem mit einem Finger gleichzeitig gedrückt werden.

Halten Sie diese beiden Tasten gedrückt und verändern die Lupengröße mit den Pfeiltasten.



[Pfeil-hoch]...

macht das Lupenfenster bzgl. der Höhe schmaler

[Pfeil-ab]...

macht das Lupenfenster höher

[Pfeil-links]...

macht das Lupenfenster in der horizontalen schmaler

[Pfeil-rechts]...

macht das Lupenfenster in der horizontalen breiter

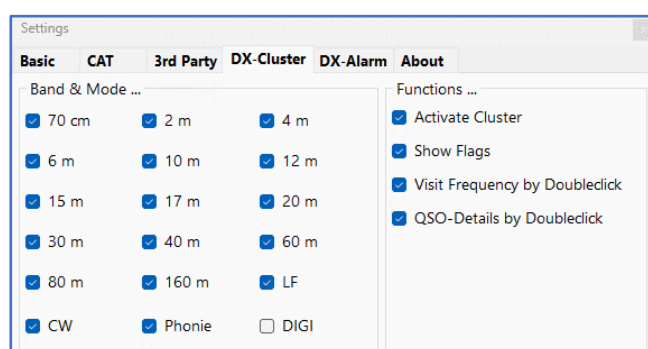
DX-Cluster allgemein

Vermutlich ist Ihnen im Konfigurationsmenü **[F11]** bereits die Registerkarte DX-Cluster aufgefallen.

Dort finden Sie Kontrollkästchen für:

- 15 Bänder
- 3 Modi und
- 3 individuelle Einstellungen

Hier legen Sie fest, welche Bänder und Modi der DX-Cluster für Sie überwachen soll und ggf. auch wie die Resultate angezeigt werden. Die Funktion „**Activate Cluster**“ können Sie hier im Einstellungsmenü aktivieren, können das aber auch aus dem Logbuch heraus mit der Taste **[F6]** jederzeit ändern. Das heißt das Cluster zu- oder abschalten.



Alle anderen Einstellungen müssen Sie im Einstellungsmenü **[F11]** vornehmen. Zur Veranschaulichung habe ich für diese Abbildung alle Bänder und Betriebsarten aktiviert. Das DX-Cluster sieht dann beispielsweise so aus. Kunterbunt.

Bei genauer Betrachtung werden Sie feststellen, dass für die verschiedenen Modi und Bänder unterschiedliche Farben reserviert sind, wobei die Farben dann ihrerseits zusätzlich abgestuft sind. Je höher das Band umso heller die Grundfarbe was hier bei den Bändern 10m, 15m und 20m leicht zu erkennen ist.

Spots im 70cm-Band sind immer blau und Spots im 2m-Band immer lila.

Für CW und Digital als Modus gilt dann wieder, je höher das Band umso heller die Farbnuance.

Entsprechend würde CW auf 160m fast schwarz und auf 10m lichtgrau erscheinen.

So können Sie schnell und zuverlässig einen ersten Überblick über die Aktivitäten einzelner Bänder bekommen.

UTC		Call	MHz	Band	Mode
08:25		JA1ABC	14.250	20m	SSB
08:24		VK9XX	21.300	15m	SSB
08:23		ZS6XYZ	7.074	40m	DIGI
08:22		K1ABC	3.525	80m	CW
08:21		EA8ZZ	28.500	10m	SSB
08:20		F4ABC	144.300	2m	SSB
08:19		DL1XYZ	432.200	70cm	SSB

Wird eine Station gefunden deren Rufzeichen für Quick **Log** unbekannt ist wird, sofern Sie das Kontrollkästchen „**Show**

Flags“ aktiviert haben, eine weiße Flagge mit einem roten Fragezeichen dargestellt. Das sind dann ggf. genau die Stationen, die Sie versuchen sollten zu arbeiten. Legen Sie keinen Wert auf die Flaggen, deaktivieren Sie das Kästchen. Natürlich merkt sich Quick **Log** ob Sie mit oder ohne DX-Cluster arbeiten und startet immer mit der Einstellung, mit der das Programm beendet wurde.

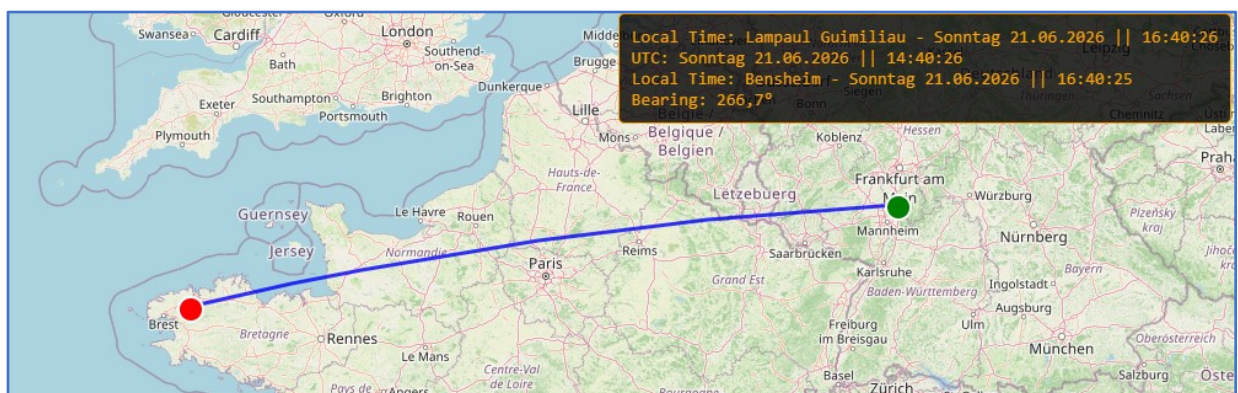
Doppelklick

Schlussendlich ist es dann nur konsequent, wenn Sie eine Station direkt aus dem DX-Cluster heraus wählen und loggen können.

Doppelklicken Sie eine Station innerhalb des DX-Cluster (Quick **Log** greift hier auf die Freeware VE7CC zu) werden alle automatisch verfügbaren Daten der bereits genannten Datenquellen ausgewertet und im Idealfall:

- Rufzeichen
- Name
- Frequenz aus der CAT-Schnittstelle
- Modus
- Band
- QTH
- Distanz

ermittelt und automatisch ergänzt.



Der Inklusions-DX-Cluster

Für blinde Anwender ist das DX-Cluster zunächst einmal, auch mit Sprachausgabe, nicht nutzbar, weil das Cluster streng genommen nur

mit der Maus erreichbar und bedienbar ist. Daher wurde das Inklusion-DX-Cluster entwickelt.

Mit der Taste **[F5]** wird diese Funktion ein- und ausgeschaltet. Quick **Log** verwendet hier die Stimme/Sprache, die Sie bei Settings eingestellt haben.

Starten Sie das Cluster bekommen Sie dies mit der Ansage „***DX-Cluster-Modus aktiviert***“ ggf. gefolgt von der Ansage „***aktuell keine Einträge***“ mitgeteilt. Sobald der erste Eintrag geschrieben wurde bekommen Sie diesen angezeigt und angesagt.

Die Ansage folgt diesem Prinzip:

- Eintrag Nummer von Anzahl Einträge (z.B. 1 von 3)
- Uhrzeit 11Uhr und 12 Minuten
- Rufzeichen: DB2SD
- Frequenz: 21.255 MHz
- Betriebsart: Phonie

Mit den Pfeiltasten bewegen Sie sich in der Liste auf und ab und bekommen immer die gewählte Angabe gesprochen. Da es sich hier um ein DX-Cluster handelt dessen Aufgabe es ist aktuelle Stationen/QSOs zu spotten wird sich im Laufe der Zeit die Zahl der Einträge ändern. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie bei Beginn angesagt bekommen Eintrag Nummer 1 von 4 und beim nächsten Mal vielleicht bei Eintrag Nummer 4 von 12 sind. Gelangen Sie mit den Pfeiltasten an den Listenanfang oder das Ende, wird der aktuelle Eintrag wiederholt. Bei jedem neuen Listeneintrag ist ein dezenter, unaufdringlicher Signalton zu hören der Ihnen verrät, dass Ihre Liste wächst. Hier wurde bewusst auf eine Mitteilung per Sprachnachricht verzichtet.

Um einen Spot auszuwählen drücken Sie die **Enter-Taste**. Bei aktiver CAT-Schnittstelle nimmt Quick **Log** alle Einstellungen wie Frequenz, Band und Betriebsart für Sie vor. Sie müssen lediglich darauf achten, dass Sie im Rahmen Ihrer Lizenzklasse auf den richtigen Bändern bleiben was Sie durch die Filter-Funktion bei den Einstellungen machen indem Sie nur die Bänder überwachen, auf denen Sie auch senden dürfen.

DX-Alarm (keine spannenden DXe verpassen)

Eine logischer Weiterentwicklung des DX-Cluster ist der DX-Alarm der ein eigene Registerkarte besitzt. Hier geht es darum Einstellungen zu

The screenshot shows the 'Settings' window with the 'DX-Alarm' tab selected. The 'Activate Alert Function' checkbox is checked. Below it is a table with columns: Active, Type, Search, Band, and Mode. The table contains six rows of data. Below the table are four buttons: 'New' (green), 'Change' (white), 'Delete' (red), and 'Test' (yellow). Under the 'Kind of Alert' section, there are five options with checkboxes: 'Sound' (unchecked), 'Message Box' (checked), 'Voice' (unchecked), 'Push notification to a cell phone' (checked), and 'Alert only if DX-Cluster is hidden' (unchecked). At the bottom, there is a field 'Supress duplicate alarms within:' with a value of '15'.

Active	Type	Search	Band	Mode
Yes	Prefix	HV	All	All
Yes	Prefix	LU	All	All
Yes	Prefix	9Q	All	All
Yes	Prefix	S2	All	All
Yes	Prefix	C3	All	All
Yes	Prefix	KH8	All	All

Kind of Alert

Sound ☐

Message Box ☒

Voice ☐

Push notification to a cell phone ☒

Alert only if DX-Cluster is hidden ☐

Supress duplicate alarms within: 15

finden, die für Sie im Hintergrund das DX-Cluster überwachen und Sie informiert, wenn Ihre Wunschverbindung aktiv ist.

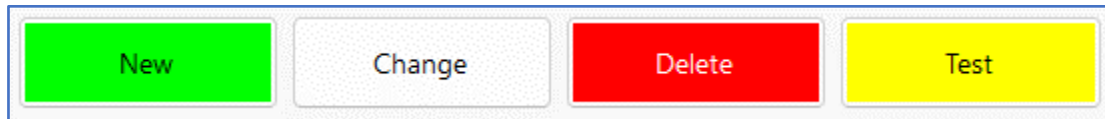
Diese Wunschverbindungen können:

- Ganz spezielle Rufzeichen
- Präfixe
- DXCC-Ethnien/Länder sein

Außerdem können Sie auch die Betriebsart und das Band festlegen für den Fall, dass Sie ein bestimmtes Land zwar schon gearbeitet haben und dieses nun in CW oder auf einem bestimmten Band arbeiten möchten.

Hierzu ist die Registerkarte ähnlich aufgebaut wie das Logbuch. Sie finden hier die Buttons:

- New
- Change
- Delete
- Test



Auf deren eigentliche Zweckbestimmung hier nicht mehr eingegangen werden muss. Durchaus aber auf die prinzipiellen Möglichkeiten.

[DX-Alarm erstellen](#)

Drücken Sie also den Button **New** öffnet sich ein neues Fenster.

Dort finden Sie unter

- Search type:
Die Auswahlmöglichkeiten Callsign, Präfix und Country/DXCC
- Unter Search Value:
Ein Eingabefeld für Ihren Suchbegriff wobei das auch mehrere sein können falls Sie beispielsweise alle Präfixe für Japan hier eingeben möchten
- Unter Band:
Finden Sie einzeln alle Bänder ihres DX-Clusters aufgelistet und den Eintrag „All“ wobei „All“ alle Bänder versteht, die Sie im Cluster markiert haben und nicht wirklich alle.
- Unter Mode:
Finden Sie CW, Phonie und DIGI sowie „All“. Auch hier meint „All“ alle vorausgewählten Modi.
- Unter Active:
Finden Sie ein Kontrollkästchen um den Alarm zu aktivieren. Ist dieses nicht gesetzt haben Sie den Alarm zwar eingerichtet, aber nicht aktiviert, werden also im Fall der Fälle nicht alarmiert.

Alarm-Regel ändern

Um einen Alarm zu ändern verfahren Sie wie bei den QSOs. Markieren Sie die Zeile und klicken den Button „**Change**“. Es öffnet sich derselbe Dialog in dem Sie Ihre Änderung vornehmen und diese mit „OK“ übernehmen.

Alarm-Regel löschen

Noch einfacher ist es einen Alarm zu löschen. Sie markieren diesen und klicken den „**Delete**“-Button. Danach erhalten Sie eine Sicherheitsabfrage ob Sie die Alarm-Regel wirklich löschen möchten. Nachdem Sie das bejaht haben, wird die Regel gelöscht.

Push-Benachrichtigung - Wie möchten Sie alarmiert werden

Unterhalb der soeben beschriebenen Buttons befindet sich der Bereich der mit „**Kind of Alert**“ beschriftet ist. Dort finden Sie die Kontrollkästchen:

- Sound
- Message Box
- Voice
- Push notification to a cell phone
- Alert only if DX-Cluster is hidden
- Suppress duplicate alarms within:

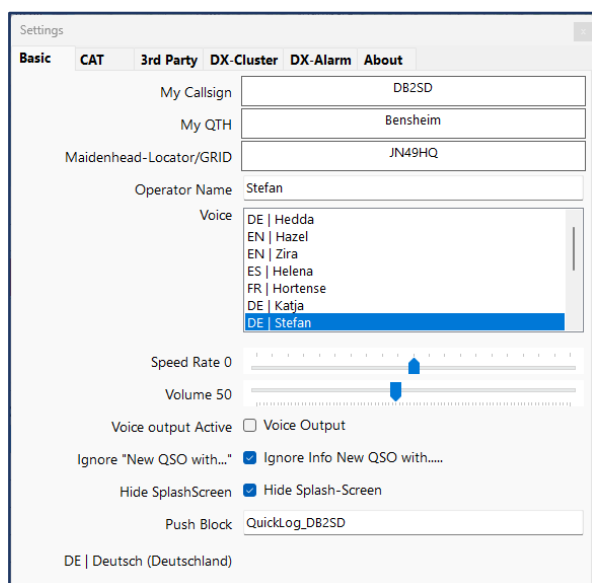
Soviel vorab, Sie können eine, mehrere oder alle Möglichkeiten wählen, ich rate jedoch sich für eine (max. 2) zu entscheiden.

Wählen Sie Sound, bekommen Sie immer dann wenn der DX-Alarm ein Match findet einen Sound vorgespielt.

Wählen Sie Message Box poppt eine Benachrichtigung auf dem Bildschirm auf.

Für Blinde und Sehbehinderte interessant ist die Sprachausgabe. Hier bekommen Sie alle Infos zum entsprechenden Alarm angesagt.

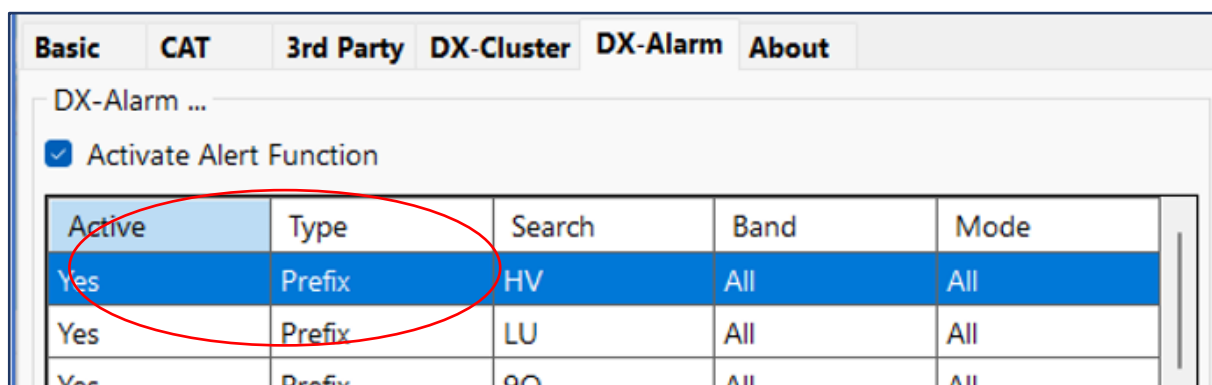
Push notification to a cell phone sendet Ihnen eine Push-Nachricht auf Ihr Smartphone, wenn Sie die hierfür erforderlichen Einstellungen im



Register **Basic** und auf Ihrem Smartphone vorgenommen haben. Hierzu benötigen Sie auf Ihrem Smartphone lediglich die kostenlose App **ntfy**. Nach der Installation abonnieren Sie Ihren „Block“ den Sie bei Quick**Log** innerhalb der Einstellungen direkt unter Ihrem Namen eingeben. Die Alarmfunktion sendet dann als Online-Dienst via „https://ntfy.sh/[Ihren Block]“ einen DX-Alarm sofern Sie das Kontrollkästchen aktivieren.

Dieser Block muss nicht zwingend so aussehen wie hier. Er sollte jedoch eindeutig sein und da bietet sich Ihr Rufzeichen an. Wichtig ist jedoch, dass die Einstellungen hier in Quick**Log** und bei **ntfy** identisch sind, da es sonst auch dann nicht zu einer Benachrichtigung kommt wenn Sie die Push-Benachrichtigung aktiviert haben.

Eine weitere Falle ist das Kontrollkästchen um Alarme überhaupt zu aktivieren.



Dieses Häkchen dominiert alle übrigen und versetzt Sie in die Lage Ihre grundsätzlichen Alarmfunktionen zu konfigurieren und diese temporär zu deaktivieren.

Wenn Sie alle Einstellungen korrekt vorgenommen haben testen Sie ruhig mal alle Alarmarten in Ruhe. Persönlich finde ich es charmant, wenn man ggf. gerade mit etwas anderem beschäftigt ist über die Möglichkeit eines seltenen QSOs informiert zu werden. Zu Testzwecken habe ich das Präfix E ausgewählt. Drücken Sie zu Testzwecken den gelben Button „**Test**“ erhalten Sie übrigens den Fake-Alarm **HV1PIUS**

sein QRV. Korrekte Alarme sehen in etwa so aus.

Alert only if DX-Cluster is hidden geht davon aus, dass Sie bei eingeschaltetem DX-Cluster die Stationen selbst im Auge behalten und keinen Alarm benötigen. Haben Sie also das DX-Cluster ausgeblendet [**F6**] weil Sie ggf. den Platz auf dem Monitor lieber für die Landkarte voll ausnutzen wollten werden Sie über DX-Treffer informiert, wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert haben.

Supress duplicate alarms within: 15

Bedeutet nichts Anderes als doppelte Einträge innerhalb der eingegebenen Zeitspanne (hier 15 Minuten) zu unterdrücken. Speziell bei DX-Peditionen kommt es schnell zu einem PileUp und entsprechend vielen Spots. Wenn dann jeder Spot einen Alarm auslösen würde, hätte das Programm das Potential OMs in den Wahnsinn zu treiben. Gleiches gilt für Push-Benachrichtigungen.

SplashScreen

Als Spielerei können Sie den Begrüßungsbildschirm betrachten der u.a. Ihr Rufzeichen zeigt und langsam wachsen lässt und dies zusätzlich in CW ausgibt. Da ich selbst kein CWler bin kann ich die Qualität dieser Morsefolge nicht beurteilen.

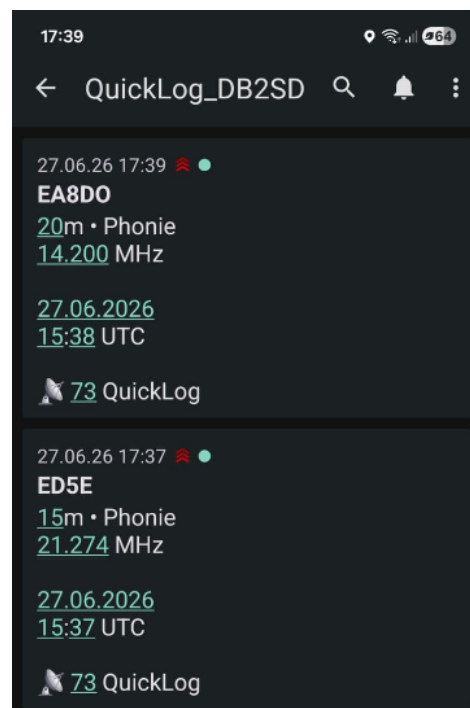
Sollten Sie das als störend empfinden aktivieren Sie im Register „**Basic**“ das Kästchen „Hide SplashScreen“.

Autostart

Es ist denkbar, dass Sie das Programm auf einem Laptop benutzen den Sie auch für den POTA-Einsatz oder grundsätzlich nur zum Funken benutzen. Daher können Sie in der Rubrik „**Basic**“ Quick**Log** in den Autostart legen. Damit startet Quick**Log** automatisch wenn Sie Ihren PC einschalten.

Quick**Log**-Profil sichern und wiederherstellen

Bis Sie alle Daten inkl. Passwörter eingegeben haben kann das schon etwas Zeit in Anspruch nehmen. Solange Sie kein „großes Update“ machen sind Sie auch im sicheren Bereich. Bei grundlegend neuen Releases wie von Version 2.x nach 3.x werden jedoch viele notwendige Änderungen vorgenommen weswegen sich Quick**Log** danach wie bei



einer Neuinstallation verhält. Um dem Stress vorzugreifen sichern Sie Ihre persönlichen Daten nachdem Sie diese eingegeben haben bitte wie folgt:

Öffnen Sie ein beliebiges Register Ihrer Konfigurationseinstellung [**F11**], kontrollieren sicherheitshalber die wichtigen Daten und sichern dann Ihre Einstellungen mit der Tastenkombination **STRG + S** (S für Save). Sie bekommen dann eine Mitteilung, dass Ihre persönlichen Einstellungen gesichert wurden.

Sollen Sie später irgendwann ein Update durchführen und feststellen, dass Ihre persönlichen Daten nicht übernommen wurden ist das kein Problem. Drücken Sie **STRG + R** (R für Restore) und Ihre Individuellen Daten werden wiederhergestellt.

Natürlich sind die Daten in einer verschlüsselten Datei abgelegt so dass niemand diese im Klartext lesen kann.

Offline-QSO-Log

Um QSOs zu loggen benötigen Sie natürlich keinen Internetzugang. Wenn Sie allerdings Ihre QSOs automatisch bei QRZ.com loggen möchten ist ein Internetzugang erforderlich. Daher erkennt Quick**Log** beim Loggen ob es möglich ist das QSO direkt bei QRZ.com zu registrieren oder nicht. Ist dies nicht möglich werden alle QSOs, die aktuell nicht geloggt werden können in eine Warteschleife „geparkt“. Wenn Sie das nächste Mal Quick**Log** mit Internetzugang starten werden die QSOs automatisch an QRZ.com übermittelt und nachgetragen. Sie müssen das also nicht händisch erledigen. Lassen Sie einfach Quick**Log** für Sie arbeiten.

Während dieser Übertragung bekommen Sie den Fortschritt in der Fortschrittsanzeigen oberhalb des „**Copy Settings to USB**“-Labels angezeigt weswegen es nicht möglich ist gleichzeitig QSOs zu aktualisieren und Ihre Anwendung auf einen USB-Stick zu exportieren. Außerdem ist die Funktion zur Distanzberechnung nicht verfügbar solange Sie keinen Internetzugang haben, da diese eben Internet erfordert.

Als Hobby- und Freizeitprogrammierer bin ich nun an einem Punkt
angelangt, an dem ich das Programm als weitestgehend
vorangeschritten im Sinne von „fertig“ bezeichnen würde.
Wohlweißlich, dass eine Software nie fertig ist.
Dennoch möchte ich auch gerne mal wieder funken.
Daher kümmere ich mich nun vorrangig um Bugfixing sofern mir Bugs
bekannt werden und sammle weitere Ideen.

Gerne nehme ich Ideen im Sinne von Vorschlägen unter
info@giftzwockel.de entgegen, weiße aber vorsorglich darauf hin,
dass ich mir ausdrücklich das Recht vorbehalte zu entscheiden ob ich
meine Freizeit der Umsetzung dieser Ideen „opfere“ oder nicht.

In absehbarer Zeit wird noch ein Installer für die aktuelle Version
entstehen damit das Programm – so wie man es von Windows-
Anwendungen her kennt – über eine Installer.exe installiert wird. Das
kann aber noch etwas dauern.

Service und Trouble-Shooting

Hinweis/Fehler	Mögliche Abhilfe
#1	Die Rufzeichenliste der Bundesnetzagentur wird regelmäßig aktualisiert. Wenn Sie von Zeit zu Zeit diese Liste auf den neuen Stand bringen möchten lesen und befolgen Sie die Hilfestellungen auf meiner Homepage.
Bugfixing: v2.0.1.16	Im QSO-Overlay gab es bis Version 1.0.0.15 einen „Kalenderfehler“. Hierbei wurde u.U. bei QSOs mit östlich gelegenen Ländern zwar die korrekte Uhrzeit, jedoch das falsche Datum angezeigt. Dieser Fehler wurde behoben.
Bugfixing: v2.0.1.16	In der alten Version hat sich das Programm bei der Funktion „VoiceOutput“ nicht die bevorzugte Stimme gemerkt. Das wurde behoben.
DX-Cluster bleibt leer	Prüfen Sie, ob das Kontrollkästchen „Activate Cluster“ ausgewählt ist. Prüfen Sie, ob Sie in der Registerkarte Basic Ihr Rufzeichen eingetragen haben. Prüfen Sie, ob Sie mind. ein Band ausgewählt haben.
Distanzberechnung geht weder mit F10 noch mit Doppelklick	Prüfen Sie, ob Sie in der Registerkarte Basic Ihren QTH eingetragen haben.
QSOs werden nicht bei QRZ.com geschrieben	Prüfen Sie, bei den Einstellungen ob das Kontrollkästchen „Write QSO to QRZ.com“ ausgewählt ist. Beachten Sie den Hinweis zu dieser Funktion.
D-Standorte werden falsch angegeben	Höchstwahrscheinlich ist die Deutschland.csv beschädigt. Vermutlich wurde sie geöffnet und beim Schließen Semikolon-basiert statt Tab-basiert gespeichert. Laden Sie sich unter https://giftzwockel.de/pages/funk/amateurfunk/landeskenner-amp-log.php die aktuelle (unbeschädigte) Datei herunter und kopieren diese in das CTS-Verzeichnis.
Die CAT-Schnittstelle springt nicht exakt auf die angezeigte DX-Frequenz.	Doch das tut sie. Der Übersicht zuliebe wurde darauf verzichtet Frequenzen wie z.B. 28.375,75 im DX-Cluster anzuzeigen. Das Programm weiß aber die korrekte Frequenz und gibt der CAT-Schnittstelle den korrekten Befehl.

Relevante Tasten

F5	DX-Cluster inklusiv nutzen
F6	DX-Cluster Ein-/Ausschalten
F7	Ansage relevanter Daten aus dem Overlay
F8	Lupe ein/aus 2x, 3x, 4x, 5x
F9	Sprachausgabe ein/aus
F10	Direkte Berechnung der Distanz ohne Doppelklick
F11	Einstellungen Menü öffnen/schließen
F12	Tag-Nachtmodus
Enter	Rufzeichen/Fragmente suchen
Entf.	Eingabe für Rufzeichen, Name, QTH löschen
ESC	Suchmodus verlassen
STRG+S	Sichern Ihrer persönlichen Einstellungen
STRG+R	Wiederherstellen Ihrer persönlichen Einstellungen